

POLITISCHE VERTEILUNG AUF DER EBENE DER LANDKREISE

Schwarz das Land und rot die Stadt?

Unionsparteien stellen mehr als die Hälfte der Landräte in Deutschland

Die Lebenswirklichkeiten zwischen Stadt und Land unterscheiden sich heutzutage vielleicht nicht mehr derart drastisch, wie in den vergangenen beiden Jahrhunderten, dennoch können atmosphärische und gesellschaftliche Unterschiede nicht negiert werden. UNTERNEHMERIN KOMMUNE wollte anhand einer statistischen Betrachtung der relevanten kommunalen Ebenen herausfinden, wie sich dies im politischen Stimmungsbild bemerkbar macht. Diesbezüglich soll an die Erhebungen der beiden vergangenen Ausgaben aus dem September und dem Dezember 2012 angeknüpft werden.

Hier hat sich UNTERNEHMERIN KOMMUNE intensiv mit der Verteilung der Oberbürgermeisterposten in den 80 deutschen Großstädten auseinandergesetzt. Dabei zeigte sich, dass mehr als die Hälfte der Oberbürgermeister in deutschen Großstädten über ein Parteibuch der SPD verfügt. Wenn auch die Größe der einzelnen Großstädte ins Kalkül gezogen wird, ergibt sich ein noch drastischerer Befund. Danach werden aktuell annähernd drei Viertel der deutschen Großstädter von Oberbürgermeistern aus den Reihen der SPD regiert. Die Union wiederum hält in keinem deutschen Bundesland die Mehrzahl der Oberbürgermeisterposten in Großstädten. Wir wollen nun überprüfen, inwiefern sich dieses politische Stimmungsbild auch anhand der deutschen Landkreise und insgesamt im ländlichen Raum nachvollziehen lässt.

Statistisch zulässiger Vergleich

Eingangs soll darauf verwiesen werden, dass ein Vergleich der deutschen Großstädte mit deutschen Landkreisen statistische Probleme birgt. Diese liegen in den Schnittmengen zwischen beiden Kategorien begründet. Zum einen gibt es Großstädte, die Landkreisen angehören, zum anderen kreisfreie Städte, die die für eine Großstadt definierte Einwohnerzahl von 100.000 nicht überschreiten. Um die Validität der beabsichtigten Gegenüberstellung klären zu können, muss zunächst die Größe dieser Schnittmengen geklärt werden.

In den neun kreisangehörigen deutschen Großstädten leben insgesamt 1,07 Millionen Menschen. Dies entspricht einem Anteil von lediglich 4,2 Prozent an der Bevölkerung in deutschen Großstädten. Andererseits kommen zu den 71 kreisfreien Großstädten 39 weitere Städte, die zwar unter 100.000 Einwohnern liegen, dennoch aber den Status der Kreisfreiheit genießen. In diesen Städten leben insgesamt 2,32 Millionen Menschen. Dies entspricht einem Anteil von 4,1 Prozent an der Gesamtbevölkerung deutscher Landkreise. Beide Schnittmengen liegen demgemäß unter der Marge von fünf Prozent und besitzen daher nicht das statistische Potential den angestrebten Vergleich nennenswert zu beeinflussen.

Etablierte Parteien verlieren an Boden

Von den 295 Landkreisen in Deutschland werden 116 von der CDU und 47 von der CSU gehalten. Damit wird die absolute Mehrheit (55 Prozent) der Landkreise von einem Landrat aus der Union verwaltet. 73 Landkreise oder 25 Prozent haben einen Landrat, der der SPD

angehört. Immerhin 32 Landkreise werden von parteilosen Landräten geführt. Die Landkreise, denen ein Linker vorsteht, finden sich allesamt in den Neuen Bundesländern. Es sind fünf an der Zahl. Die Freien Wähler wiederum haben sich sämtlich im Süden der Bundesrepublik und zwar in den Ländern Bayern, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg insgesamt 17 Landratsposten erstreiten können.

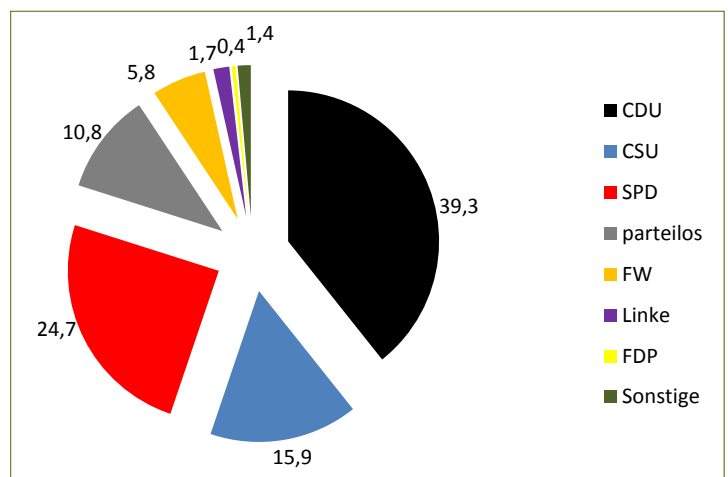
Der Schwerpunkt liegt mit 14 Landräten auf dem Freistaat Bayern. Der Landrat des baden-württembergischen Rems-Murr-Kreises gehört der FDP an. Der Landkreis Osterode am Harz wird derzeit kommissarisch geleitet. Die übrigen drei Landräte wurden von lokalen Wählergemeinschaften ins Rennen geschickt. Bündnis 90/Die Grünen stellen derzeit keinen Landrat. Im Vergleich zu den deutschen Großstädten zeigt sich als offenkundigste Erkenntnis, dass die Dominanz der SPD einer absoluten Mehrheit der Union weichen muss. Während 60 Prozent der deutschen Großstädte von SPD-Oberbürgermeistern geführt werden, stehen in 55 Prozent der Fälle Unionsmitglieder den Landkreisen vor. Die Rolle der Grünen als dritte etablierte kommunalpolitische Kraft in den Großstädten wird in den Landkreisen von den Freien Wählern übernommen. Insgesamt erscheint es interessant, dass der Anteil von Verwaltungschefs

ohne das Parteibuch einer der im Bundestag vertretenen Parteien bei den Landkreisen (17,4 Prozent) mehr als doppelt so hoch ist, wie bei den Großstädten. Ähnlich wie bei den Großstädten ist dieses Spektrum im Süden der Bundesrepublik von besonderer Relevanz.

In Baden-Württemberg und in Bayern ist etwa ein Viertel der Landräte entweder parteilos oder bei den Freien Wählern organisiert. Im Hinblick auf die Landkreise zeigt sich dieses Phänomen allerdings auch im Hohen Norden. In Niedersachsen und in Schleswig-Holstein gehört annähernd ein Drittel der Landräte keiner Partei an.

Unterschiedliche Gewichtung in den einzelnen Bundesländern

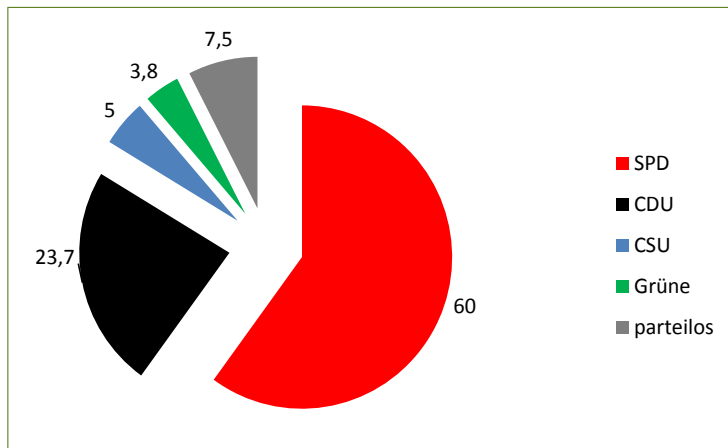
Während sich die Dominanz der SPD als Großstadtpartei bundesweit zeigt, ist die regionale Verteilung hinsichtlich der Landratsposten etwas heterogener. In Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz,



Landkreise in Deutschland prozentual – je nach dem Parteibuch der Verwaltungschefs (i.d.R. LR)

Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen stellt die CDU mehr als 50 Prozent der Landräte. In Brandenburg, Hessen und dem Saarland hält die SPD eine absolute und in Mecklenburg-

verbliebenen Großstädten. Sie stellt keinen einzigen Oberbürgermeister in den neuen Ländern, dafür aber immerhin fünf Landräte – drei davon in Thüringen.



Großstädte in Deutschland prozentual – je nach dem Parteibuch der Verwaltungschefs (i.d.R. OB)

Tausch der Variablen

Da auch die deutschen Landkreise hinsichtlich ihrer Einwohnerzahl sehr heterogen sind, macht es Sinn, selbige in der Analyse zu berücksichtigen. In der vergangenen Dezemberaus-

Großstädter werden von Verwaltungschefs aus den Reihen der SPD regiert. Dagegen hat nicht einmal mehr ein Fünftel der Großstädter einen Oberbürgermeister aus den Reihen der Union (absolut: ca. 29 Prozent der OB-Posten).

Bei einer Betrachtung der Landkreise ergeben sich etwas geringere Abweichungen von der absoluten Betrachtung nach Landratsposten. 56,3 Prozent der Bewohner deutscher Landkreise werden von einem Landrat aus der Union geführt. Dies entspricht in etwa der Berechnung nach der Zahl der verschiedenen Landräte. Gleiches gilt für die SPD, die jeweils etwa ein Viertel des Diagramms für sich reklamieren kann.

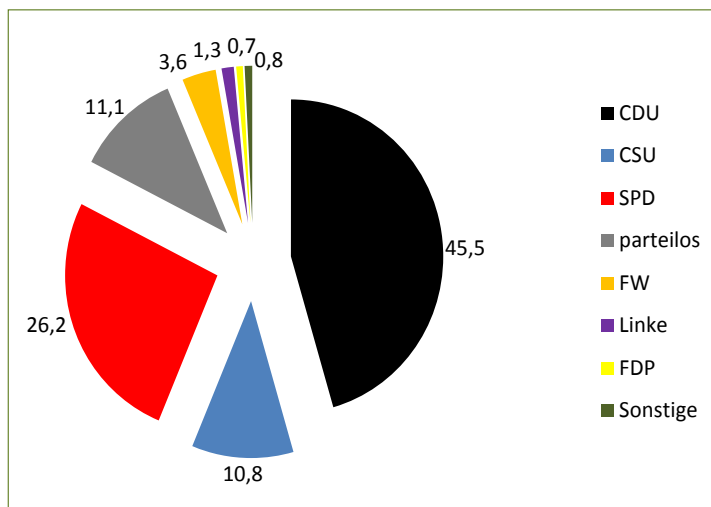
Auch für die parteilosen und die Landräte der Linken ergeben sich kaum Veränderungen – jeweils um 11 bzw. 1,5 Prozent. Allerdings zeigen sich innerhalb des konservativen Lagers recht deutliche Verschiebungen.

Während die CSU nach einer Berechnung pro Einwohner circa fünf Prozentpunkte einbüßt, entfallen auf die CDU nunmehr 45 statt 39 Prozent. Auch die Freien Wähler büßen mehr als zwei Prozentpunkte ein. Grund dafür ist der sehr enge Zuschnitt der bayerischen Landkreise, die den Freistaat bei einer rein absoluten Betrachtung unzulässig hoch gewichten würde.

Insgesamt lässt sich resümieren, dass sich das politische Stimmungsbild in Deutschland zwischen Stadt und Land noch sehr deutlich unterscheidet. Entgegen anderslautenden Bemerkungen ist die CDU ganz offenbar keine Großstadtpartei und die SPD kann auf dem Land kaum reüssieren. Kleinere Parteien und Wählervereinigungen sind hier wie dort auf dem Vormarsch.

Vorpommern sowie Niedersachsen eine relative Mehrheit der Landratsposten. In Bayern wird die Mehrzahl der Landkreise von Landräten aus der CSU verwaltet. Schleswig-Holstein stellt mit überwiegend parteilosen Verwaltungschefs einen Sonderfall dar. Damit ergibt sich sechs Mal – also in genau der Hälfte der vergleichbaren Fälle – eine Inkongruenz zwischen der Partei des jeweiligen Ministerpräsidenten und jener Partei, die relativ die meisten Landratsposten besetzt hält. Ähnlich wie bei den Großstädten erscheint die CDU in Nordrhein-Westfalen auf kommunaler Ebene besonders kraftvoll. Es ist sowohl das Land mit den meisten CDU-Oberbürgermeistern als auch jenes mit den meisten CDU-Landräten. Sachsen ist das einzige Bundesland, in dem alle Landräte ein- und derselben Partei angehören – der CDU.

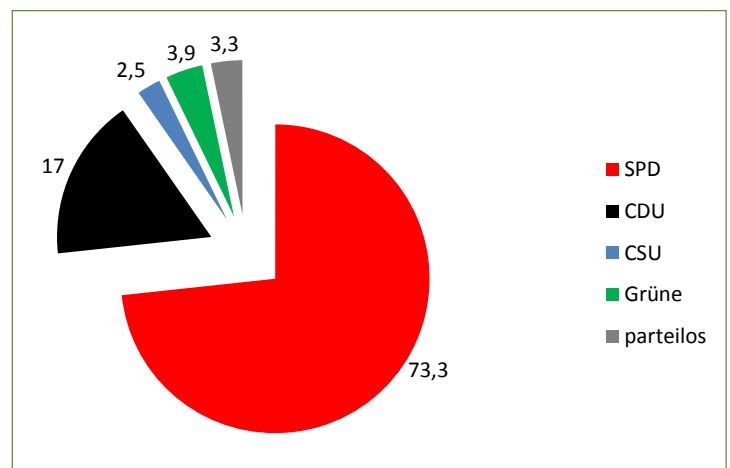
gabe hatten wir bereits für die Großstädte errechnet, welcher Anteil der dort lebenden Menschen von kommunalen Verwaltungschefs welcher Parteien regiert wird. Bei dieser von den



Anteil der Einwohner deutscher Landkreise – je nach dem Parteibuch der Verwaltungschefs (i.d.R. LR)

Im Gegensatz zu den Großstädten werden die bayerischen Landkreise nach wie vor deutlich von der CSU dominiert (47 von 71). Die SPD (10) rangiert hier noch nach den Freien Wählern (14) auf dem dritten Rang. Die Linke scheint im Osten Deutschlands eher im ländlichen Raum zu reüssieren als in den wenigen

einzelnen Bürgern ausgehenden Rechenmethode zeigt sich eine signifikant höhere Dominanz der SPD, als sie bereits angesichts der absoluten Zahlen der Oberbürgermeister (60 Prozent) konstatiert werden konnte. Knapp drei Viertel der deutschen



Anteil der Einwohner deutscher Großstädte – je nach dem Parteibuch der Verwaltungschefs (i. d. R. OB)



www.unternehmerin-kommune.de